

### 1. Nach Mexiko.

An der Südküste Cubas segelte im Januar des Jahres 1519 ein schwerbeladenes Schiff nach dem Hafen von Trinidad. Nachdem die Spanier Hispaniola oder Hayti besiedelt hatten, wandten sie ihre Aufmerksamkeit der großen Nachbarinsel Cuba oder Fernandina zu. In einer Reihe von Kriegszügen wurden die Indianer unterworfen und Pflanzungen angelegt, sowie einige Goldminen auf der Insel eröffnet. Die neue Kolonie blühte rasch auf, und ihr Statthalter Velasquez setzte mit großem Eifer die Entdeckungsfahrten seiner Vorgänger im Westen des mexikanischen Meerbusens fort.

Das Schiff, welches den Hafen von Trinidad zu erreichen suchte, war jedoch kein Entdeckerschiff. Der Eigentümer desselben Namens Sedeño war ein wohlhabender Kaufmann, der in dem bereits entdeckten Bezirke seine guten Geschäfte machte. Jetzt führte er auf seinem Schiffe allerlei Vorräte für die Ansiedler von Trinidad, sowie die Bergwerke, welche in der Nähe der Stadt angelegt worden waren. Er war guter Laune, denn der Himmel war klar und Trinidad nicht mehr weit entfernt. Er lächelte vergnügt und, indem er auf Deck stand, blickte er nach dem fernen Gestade der Insel hinüber und überrechnete den Verdienst, den ihm diese Reise bringen würde.

Abseits von ihm stand ein junger Spanier mit schwarzem lockigem Haar und schönem Gesicht; er stand da in Gedanken vertieft, mit seiner stillen, ernstern, ja beinahe schwermütigen Haltung, einen Gegensatz zu der lustigen Schar der Matrosen und anderer Passagiere bildend.